

Ergebnisprotokoll

der 2. Sitzung des Unterausschusses „Kinder- und Jugendförderplan 2014-2020“

Datum: 18.05.2015
Zeit: 16.00 – 17.30 Uhr
Ort: Kreishaus, Raum Agger

Teilnehmer/innen:

Frau Kunert (CDU), Vorsitzende
Herr Parpat (CDU)
Herr Seelbach (SPD)
Frau Frohnhöfer (FDP)
Frau Deussen-Dopstadt (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Frau Bergheim-Mersch (Träger der freien Jugendhilfe)
Herr Braun-Paffhausen (Träger der freien Jugendhilfe)
Frau Jatzen (Träger der freien Jugendhilfe)
Frau Leshwange (Landschaftsverband Rheinland, Fachberatung für offene Kinder- und Jugendarbeit, Mädchenarbeit und erzieherischen Jugendschutz)
Frau Schütt (Praktikantin Landschaftsverband Rheinland)
Frau Schrödl (Verwaltung)
Herr Hötger (Verwaltung)
Frau Engels (Verwaltung)
Herr Kaesberg (Verwaltung)
Herr Rosemann (Verwaltung)
Herr Sager (Verwaltung)

entschuldigt: Herr Königsfeld (Träger der freien Jugendhilfe)

1. Begrüßung

Frau Kunert und Frau Schrödl begrüßten die Mitglieder des Unterausschusses und Frau Leshwange vom Landesjugendamt, die den Prozess der Aufstellung des Kinder- und Jugendförderplans begleitet

2. Ergebnisse des Prozesses der Orientierungszielentwicklung

Im Folgenden wurde anhand der Tischvorlage der Prozess der Orientierungszielentwicklung erläutert:

- a. Frau Engels leitete die Berichterstattung ein. In den Bereichen der §§ 11-13 wurden neben den Orientierungszielen auch die Orientierungsziele für § 14 aus der Sicht der jeweiligen Bereiche entwickelt und anschließend nochmal in einem Planungsgespräch mit den Jugendpflegern abgeglichen. In den Workshops zu § 12 und § 13 wurden wie vereinbart Mitglieder / Vertreter aus dem UA beteiligt. Im Bereich des § 11 war erkrankungsbedingt keine Teilnahme durch Herrn Braun-Paffhausen möglich
- b. Frau Leshwange berichtete über die Orientierungszielentwicklung zu § 11 mit Fachkräften und Trägerkonferenz. Hierzu erfolgten ergänzende Einschätzungen der Jugendpfleger.
- c. Herr Hötger berichtete über die Orientierungszielentwicklung zu § 12 mit Vertretern der Verbände unter Beteiligung der Unterausschussmitglieder Herren Seelbach und Königsfeld gemeinsam mit der Jugendhilfeplanerin und den Jugendpflegern. Es erfolgte eine ergänzende Einschätzung des beteiligten UA Mitglieds Björn Seelbach.
- d. Die Berichterstattung zur Orientierungszielentwicklung zu § 13 mit Fachkräften und Trägern der Jugendberufshilfe und Jugendwerkstatt erfolgte durch Frau Engels. Frau Bergheim Mersch als beteiligtes UA Mitglied ergänzte die Berichterstattung aus ihrer Sicht.

Der vorgelegte Bericht wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

3. Absprachen zum weiteren Planungsprozess und zum weiteren Vorgehen

a. Dokumentation und Berichterstattung

Es bestand Einvernehmen, dass die Dokumentation des Kinder- und Jugendförderplan 2014-2020 in Form eines Strategiepapiers erfolgen soll. Er wurde allerdings Wert darauf gelegt, dass dieses Strategiepapier auch eine Bestandsaufnahme der Veränderungen in den Bereichen §§ 11-14 SGB VIII enthält, die sich gegenüber dem Kinder- und Jugendförderplan der letzten Wahlperiode ergeben haben.

Herr Braun-Paffhausen wies darauf hin, dass der Jugendmigrationsdienst zwar nicht durch den Kreis gefördert werde, aber ebenfalls im Bereich der Jugendsozialarbeit tätig sei und nach konzeptionellen Vorgaben der Landesförderung arbeite. Auch der Jugendmigrationsdienst müsse in der Bestandsaufnahme als Leistungsangebot in der Jugendsozialarbeit mit berücksichtigt werden.

Kontrovers wurde diskutiert, wie der Jugendhilfeausschuss über die Umsetzung der erarbeiteten Orientierungsziele auf der Maßnahmenebene informiert werden kann und ggf. neue Steuerungsimpulse setzen kann. Seitens der Verwaltung wurde hierzu vorgeschlagen, ein jährliches Berichtswesen über die Umsetzung der Maßnahmenplanungen in den JHA einzubringen. Die wesentlichen Elemente dieses Berichtswesens sollen dementsprechend auch im Kinder- und Jugendförderplan dargestellt werden. Dem Unterausschuss ist es ein besonderes Anliegen, dass in der Erarbeitung der Maßnahmenplanung die Beteiligung von Kinder- und Jugendlichen sichergestellt ist. Die Umsetzung soll daher im Berichtswesen deutlich werden.

b. Weitere Sitzung des Unterausschuss

Eine weitere UA Sitzung wäre am 07.09.2015 möglich, soll aber nur dann stattfinden wenn sich dies aus Sicht der Ausschussmitglieder nach Vorlage des Entwurfs des Kinder- und Jugendförderplans als notwendig erweisen sollte. Hierzu wird die Verwaltung im Bedarfsfall gesondert einladen.

4. bereitzustelle Finanzmittel für den Bereich Jugendförderung

a. Vorstellung des Finanzplans auf Basis der Haushaltsplanung 2015/ 2016

Der im Rahmen der Haushaltsberatungen 2015/ 2016 erstellte Finanzplan zum Kinder und Jugendförderplan für die Jahre 2015 und 2016 wurde vorgestellt. Angesichts dessen, dass beim jetzt aufgestellten Kinder- und Jugendförderplan keine Maßnahmenplanung über die gesamte Förderperiode erfolgt ist, schlägt die Verwaltung vor, den Finanzplan im Zuge der Haushaltsberatungen fortzuschreiben.

b. Fortschreibung des Finanzbedarfsplanes für die Jugendförderung

Der UA stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, den Finanzplan auf Basis der Maßnahmenplanungen im Zuge der weiteren anstehenden Haushaltsberatungen fortzuschreiben. Es wird Einvernehmen darüber erzielt, den konkreten Bedarf an Finanzmitteln auch in Einzelpositionen rechtzeitig vor den nächsten Haushaltsberatungen in den Blick zu nehmen. In jedem Fall soll hierbei die Teuerungsrate berücksichtigt werden. Ggf. müssen aus Sicht des UA auch weitere bedarfsgerechte Anpassungen vorgenommen werden. In diesem Zusammenhang wurde empfohlen, die bereits in der Sitzung des Jugendhilfeausschuss am 13.03.2015 geführte Diskussion hinsichtlich einer Mindesthöhe des Anteils der Ausgaben für die Kinder- und Jugendarbeit an den Gesamtausgaben des Jugendamtes bei den nächsten Haushaltsberatungen erneut aufzugreifen.

gez.

Hötger/ Engels